

# Correspondenzblatt

der

## Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,  
voraussichtlich  
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der  
Zentralvereine, den Vertrauensleuten  
der Gewerkschaften und den Redaktionen  
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:  
**G. Legien,**  
Zollvereins-Niederlage,  
Wilhelmstr. 8, I.

### Kongresse und Generalversammlungen.

#### Der vierzehnte Jahreskongress der American Federation of Labor.

Das Zentralorgan der American Federation of Labor, der „American Federationist“, der monatlich einmal in Newyork erscheint, enthält in der Novembernummer die Einberufung zum vierzehnten Jahreskongress der genannten Organisation. Der Kongress soll am 10. Dezember d. J. in Denver im Staate Colorado eröffnet werden. In dem Einberufungsschreiben wird gesagt, daß gerade das letzte Jahr eine Reihe von Vorgängen aufzuweisen habe, die dringend zum Nachdenken anregen. Das Recht, wegen Vergehens gegen die Verschwörungsgesetze vor die Geschworenengerichte gestellt zu werden, sei illusorisch gemacht worden. Die Verbindung der Arbeiter zum Schutze ihrer Interessen werde als gefährlich betrachtet und die Gerichte entscheiden, daß die Organisationen geheime Verbindungen seien. Es heißt dann weiter:

„Zum ersten Male in der Geschichte des Landes und im Widerspruch zu allen verfassungsmäßigen Gesetzen und Rechten wurden die Hundestruppen, trotz und gegen des Protestes der Staatsbehörden, in verschiedene Staaten geschickt, um angeblich den inneren Verkehr zu schützen, in Wahrheit jedoch, um Arbeiter, welche in einem Streik ihre Rechte vertheidigten und ihren Mitarbeitern Hilfe brachten, im Zaum zu halten. Diese Thatsachen müssen wir erwägen und im bestimmten Tone müssen wir dazu Stellung nehmen, fortwährende Anstrengung müssen wir zu deren Abschaffung und der endlichen Befreiung der Arbeit machen.“

Seit länger denn einem Jahre leiden die Bewohner unseres Landes unter einer großen gewerblichen, finanziellen und Handelskrisis. Hunderttausende unserer Mitarbeiter haben vergebens Gelegenheit gesucht, ihr Brot im Schweisse ihres Angesichtes zu verdienen. Obgleich dieser Mangel an Arbeit keineswegs die Schuld der Arbeiter ist, sind dennoch die Arbeitslosen hauptsächlich auf uns wegen dauernder Hilfe angewiesen, daher wird herzhafteste, selbst heroische Anstrengung unserer Zusammenkunft nothwendig sein, um durch Gesetze uns die schreckliche Lage zu erleichtern, welche uns bevorsteht. Maßregeln müssen ergriffen werden zum Wohle der mit Arbeit Ueberbürdeten und

Arbeitslosen und zur Erleichterung unserer Lasten. Der vergebliche Versuch des Kongresses, auf die Forderungen und die Stimme der Arbeit in der Landesgesetzgebung zu hören, regt zum äußersten Nachdenken an.

Jede Anstrengung wird von uns verlangt, um der schrecklichen Verheerung, den Folgen der Macht des Geldes und der verbündeten kapitalistischen Uebermacht auf ihrer Jagd zur Befriedigung ihrer Habgucht und Begierde zu widerstehen.

In diesem Kampfe sind die Frauen der Arbeit das Schlachtopfer und Kinder die Brandopfer. Selbst Männer außerhalb einer Verbindung, ohne Einsicht und ohne die Neigung, ihre Rechte zu behaupten, werden niedergetreten und von den Mammonsäcken erdrückt. Die einzige Hoffnung für die Fortdauer der Einrichtungen unseres Landes, der Sicherheit der Frauen und der Vertheidigung der Kinder, des Schutzes unserer Männlichkeit und des Fortschrittes unserer Rasse liegt in der Verbindung der Arbeitermassen. Die Forderungen der amerikanischen Arbeiter können ihren verständigen Ausdruck und ihre Verkörperung in Gesetzen und Gewohnheiten des täglichen Lebens nur durch Errichtung von Arbeiterverbindungen und durch Vertretung bei der Zusammenkunft des amerikanischen Arbeiterverbandes finden. Die Vertretung bei der Zusammenkunft wird nach folgenden Grundsätzen sein: Internationale und nationale Verbände mit weniger als 4000 Mitgliedern haben einen Vertreter, 4000 Mitglieder oder mehr haben zwei Vertreter, 8000 Mitglieder oder mehr haben drei Vertreter, 16 000 Mitglieder oder mehr haben vier Vertreter, 32 000 Mitglieder oder mehr fünf und so weiter, örtliche Gewerbe oder Arbeiterverbindungen, Staatsverbände, Zentral- oder Arbeiterverbände, Gewerbe-Versammlungen oder Gewerberäthe je einen Vertreter. Alle Körperschaften, welche zur Vertretung berechtigt sind, müssen eine Bescheinigung der Zugehörigkeit (charter) wenigstens 30 Tage vor dem Tage, an welchem die Versammlung eröffnet wird, haben. Jrgend ein Abgeordneter, welcher eine Verbindung vertritt, muß ein Mitglied der Verbindung sein. Treibt er nicht das Gewerbe des Gewerbeverbandes, welcher ihn abordnet, so muß der Verband den Grund der Wahl eines solchen Vertreters angeben. Ab-

geordnete müssen wenigstens zwei Wochen vor dem Zusammentritt der Versammlung erwählt sein und müssen die Namen der Abgeordneten sofort dem Sekretär mitgetheilt werden.

Die Kopfsteuer oder Vertretersteuer muß ganz bezahlt werden, um die Verbindung zur Vertretung zu berechtigen. (Siehe Artikel IX, Konstitution N. F. of L.) Da die Verfassung von dem Sekretär verlangt, daß er der Prüfungskommission der Versammlung eine Angabe des finanziellen Standes jeder zugehörigen Körperschaft macht, so werden die Verbände die Nothwendigkeit einsehen, ihre Abrechnungen vor Zusammentritt der Versammlung zu ordnen und damit behülflich sein, die Arbeit zu erleichtern.

Wenn die Vertreter erwählt sind, so wollen die Verbandssekretäre hiervon unser Hauptquartier benachrichtigen und Namen und Adresse der Vertreter angeben. Alle Anträge sind spätestens zwei Wochen vor dem Stattfinden des Kongresses an den Sekretär der N. F. of L. einzusenden."

In einem Aufruf an die zur American Federation of Labor gehörenden Organisationen wird gesagt: Die Chicagoer Versammlung der American Federation of Labor besprach eingehend das nachstehende Programm und beschloß, dasselbe den Organisationen zur Kenntniß zu bringen, damit deren Vertreter auf dem vierzehnten Jahreskongreß bezüglich ihrer Stellungnahme angewiesen werden können. Der Exekutivauschuß hat deshalb beschlossen, von den Organisationen zu verlangen, daß sie das Programm besprechen und ihren Delegirten Weisungen geben, ob dasselbe im Ganzen oder in einzelnen Punkten angenommen werden solle. Nationale und internationale Verbände, welche vor dem 1. Dezember d. J. keine Versammlung abhalten sollten, werden ersucht, die wichtige Sache durch eine Abstimmung unter den Mitgliedern entscheiden zu lassen.

#### Politisches Programm.

Da die Gewerkschaftsorganisationen von Großbritannien durch Erfahrung und fortschreitende Erkenntniß dazu gekommen sind, die unabhängige Arbeiterpolitik grundsätzlich als ein Hülfsmittel zur Hebung der wirthschaftlichen Lage der Arbeiter zu benutzen.

Da diese Stellungnahme den zufriedenstellendsten Erfolg hatte und

Da diese unabhängige Arbeiterpolitik folgendes Programm als Grundlage hat:

1. Angemessene Erziehung.
2. Unmittelbare Gesetzgebung.
3. Gesetzlicher Achtstunden-Arbeitstag.
4. Ärztliche Aufsicht der Arbeitsstellen, Bergwerke und Wohnungen.
5. Haftpflicht der Unternehmer bei Schädigung der Gesundheit, des Körpers und des Lebens der Arbeiter.
6. Abschaffung des Kontraktsystems bei allen öffentlichen Arbeiten.

7. Abschaffung des Schwitzsystems.

8. Die Ortsbehörde muß Eigenthümerin Straßenbahnen und der Gas- und Elektrizitätswerke zur öffentlichen Vertheilung von Licht, Wärme und Maschinenkraft sein.

9. Verstaatlichung der Telegraphen, Telephon Eisenbahnen und Bergwerke.

10. Das Volk muß im allgemeinen Besitz aller Mittel zur Erzeugung und zum Vertrieb aller Waaren sein.

11. Das Schiedsgericht muß in allen Gesetzgebungen grundsätzlich anerkannt werden.

so wird beschlossen: Die Versammlung bezieht hiermit die Haltung der britischen Kameraden gegenüber

Ferner: Daß dieses Programm und die Grundzüge der politischen Arbeiterbewegung hiermit zur Kenntnißnahme den Arbeiter-Verbänden in Amerika unterbreitet werden, mit dem Ersuchen, daß ihre Vertreter zu der nächsten alljährlichen Zusammenkunft der American Federation of Labor über diesen wichtigen Gegenstand ihre Meinung erhalten.

Es wird ferner mitgetheilt, daß John Burn als Vertreter des parlamentarischen Ausschusses der englischen Trades-Unions, an dem Kongreß in Denver theilnehmen wird.

Außerdem bringt der „American Federationist“ noch folgende Berichte:

Die alljährliche Versammlung des internationalen Buchdrucker-Verbandes wurde am 8. October zu Louisville im Staate Kentucky abgehalten. Es war eine der erfolgreichsten seit Gründung der Organisation. Die Berichterstattungen der Beamten weisen, trotz der drückenden gewerblichen Verhältnisse und der starken Einfuhr von Segmaschinen eine Vermehrung der Mitgliederzahl auf.

Die Versammlung besprach die neuerlichen Fragen, welche sich dem Gewerbe entgegenstellen und das politische Programm, welches von der American Federation of Labor vergelegt war. Mit Ausnahme von § 10 erklärte man sich damit einverstanden.

Einige vortreffliche neuere Ansichten machten sich die Verbindung zu Eigen, und man wird bald Anstrengungen machen, die Arbeitszeit so einzurichten, wie dieses durch die Maschinen zur Nothwendigkeit geworden ist.

Ein Zentralrath von Frauen der Arbeit wurde kürzlich in Chicago gebildet. Die Körperschaften, welche kürzlich ihre Zugehörigkeit zu dem Rath erklärten, sind: Arbeitsbund der Frauen, Binderinnen, Schuharbeiterinnen, Hemdennäherinnen, Lederwaarenarbeiterinnen, Zigarrenmacherinnen, Druckerinnen, Verkäuferinnen, Musiker-Verbindung, Bettzeugnäherinnen, Rockarbeiterinnen, Nachtstunden-Klub, Matragenarbeiterinnen und Ritter der Arbeit, Abtheilung für Frauen. Es wird erwartet, daß bei der nächsten Versammlung jeder Frauenverband der Stadt vertreten sein wird.

### Ueber das Ende des schottischen Bergarbeiterstreiks.

berichtet die „Labour Gazette“:

Am 17. October hatten Massenversammlungen von Bergarbeitern von Ost- und Mittel-Lothian sich zur Rückkehr zur Arbeit entschieden, und am

18. October beschloß der Ausschuß der Bergarbeiter-Verbindung von Fife, seine Mitglieder für oder gegen die Rückkehr zur Arbeit abstimmen zu lassen. Am demselben Tage entschieden sich die Berg-



arbeiter von West-Lothian für die Wiederaufnahme der Arbeit. Am 19. erklärte man, daß der Ausfall der Abstimmung in Fife und Kinross für Rückkehr zur Arbeit am Montag, den 22. Oktober, wäre. Inzwischen dauerten die Vorbereitungen zur Ausweisung der Bergarbeiter aus den Häusern, welche Eigenthum der Grubenbesitzer waren, in Fife fort, da man sich jedoch entschieden hatte, zur Arbeit zurückzukehren, war ein weiteres Vorgehen unnöthig. Der 22. Oktober ist also der Tag, wo der verlängerte Kampf sein wirkliches Ende erreichte. Seitdem ist für die meisten Leute Arbeit gefunden, doch sind in allen Distrikten noch Einige, für die keine Stelle gefunden ist. Aus Fife wurde eine Woche nach Wiederaufnahme der Arbeit berichtet, daß 324 Männer ohne Arbeit wären, und es wurde beschlossen, daß Alle, deren erzwungene Arbeitslosigkeit eine Folge des Ausstandes sei, ferner Unterstützung von der Verbindung erhalten sollten. Am 3. November wurde berichtet, daß noch 204 Männer arbeitslos in Fife wären.

Am 17. Oktober wurde von dem Kassirer bekannt gemacht, daß die vierzehntägigen Steuern und Unterstützungen von anderen Bergarbeiter-Verbänden betragen: 5600 £ von der englischen Verbindung, 400 £ von Durham und 100 £ von Wales. Diese Summe wurde unter die, welche

für die Bedingungen der Verbindung noch ausstanden, vertheilt und auch unter einen kleinen Theil Derjenigen, welche Unterstützung bei der letzten Zahlung erhalten, aber seitdem wieder angefangen hatten zu arbeiten. Dieses reichte zu einer Zahlung von 5 sh 6 d für den Mann, jedoch war in Fife noch ein Ueberschuß in der Klasse von der letzten Zahlung, und machte die Zahlung für den Mann 8 sh. In Lothian betrug die letzte Zahlung 5 sh für den ledigen und 6 sh für den verheiratheten Mann. Die Gesamtsumme von den Unterstützungen, welche die englischen Bergarbeiter gezeichnet hatten, belief sich auf 80 000 £.

Der Ausstand fing am 25. Juni an, so daß dessen Zeitdauer von diesem Tage bis zur Rückkehr der Leute zur Arbeit in Fife 17 Wochen war. Im Westen Schottlands hatte die Mehrzahl der Bergarbeiter den Kampf vierzehn Tage früher aufgegeben, und würde hier die wirkliche Dauer der Arbeitseinstellung von 15 bis 16 Wochen sein. Vor dem Streik hatten die Bergarbeiter im Westen von Schottland in der Regel wöchentlich einen Feiertag, um die Förderung einzuschränken. Es wird indessen in vielen Fällen berichtet, daß die Grubenbesitzer von den Leuten 11 Tage Arbeit in zwei Wochen verlangen, wenn sie hierzu im Stande sind.

### An die Vorstände der Centralvereine.

Bezüglich eines im nächsten Jahre stattfindenden Gewerkschaftskongresses hatte die Generalkommission den Vorständen der Centralvereine folgende Fragen zur Entscheidung vorgelegt:

1. Soll die Generalkommission am Schluß dieses Jahres einen eingehenden Bericht über ihre Thätigkeit geben?
2. Soll dieser Bericht in so viel Exemplaren hergestellt werden, daß jedes Mitglied der Gewerkschaften ein Exemplar erhält?
3. Wird mit dieser Berichterstattung ein Gewerkschaftskongreß entbehrlich?

Dafür, daß am Jahresluß ein eingehender Bericht seitens der Generalkommission gegeben werden soll, stimmten die Vorstände der nachstehenden Organisationen: Bäcker, Barbieri, Bauarbeiter, Bergarbeiter (Westfalen), Bergarbeiter (Sachsen), Bildhauer, Brauer, Buchdrucker, Buchbinder, Fabrik- und gewerbl. Hülfсарbeiter, Former, Formenstecher und Tapetendrucker, Gärtner, Glacéhandschuhmacher, Glaser, Gold- und Silberarbeiter, Hafnarbeiter, Holzarbeiter (Verband), Holzarbeiter (Hülfсарbeiter), Putzmacher, Konditoren, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Lederarbeiter, Lithographen und Steindrucker, Maler und Lackirer, Maurer, Metallarbeiter, Müller, Plätterinnen, Porzellanarbeiter, Sattler, Schiffszimmerer, Schmiede, Schneider, Schuhmacher, Seiler, Steinsetzer, Stukkateure, Tabakarbeiter, Tapezierer, Textilarbeiter, Töpfer, Vergolder, Zigarrenfortirer und Zimmerer. Der Vorstand des Verbandes der Buchbinder hält die Berichterstattung zum Schluß dieses Jahres noch nicht für notwendig, während der Vorstand des Verbandes der Glasarbeiter keine besondere Berichterstattung, sondern

für das nächste Jahr die Einberufung eines Gewerkschaftskongresses verlangt.

Ueber die Frage 2 gingen die Meinungen weit auseinander. 27 Vorstände erklärten sich dafür, daß der Bericht in so viel Exemplaren herzustellen sei, daß jedes Mitglied der Gewerkschaften ein Exemplar erhalten könne. Die anderen Vorstände halten zum Theil die Berichterstattung im „Korrespondenzblatt“ und der Fachpresse für ausreichend, oder wollen nur den Vorständen oder den Vertrauensleuten oder den einzelnen Verwaltungsbeamten der Zweigvereine je ein Exemplar zustellen lassen. Diese Frage kann also gegenwärtig noch nicht als entschieden gelten. Wir werden nach Fertigstellung des Berichtes und nachdem der Kostenpunkt für die Anfertigung einer Auflage von zirka 225 000 Exemplaren wird festgestellt werden können, diese Frage noch einmal an die Vorstände der Centralvereine richten.

Dafür, daß mit dieser Berichterstattung ein Gewerkschaftskongreß entbehrlich sei, entschieden sich die Vorstände der folgenden Organisationen: Barbieri, Bauarbeiter, Bergarbeiter (Westfalen), Bergarbeiter (Sachsen), Bildhauer, Brauer, Buchbinder, Fabrik- und gewerbliche Hülfсарbeiter, Gärtner, Glacéhandschuhmacher, Holzarbeiter (Verband), Hafnarbeiter, Putzmacher, Konditoren, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Lederarbeiter, Lithographen und Steindrucker, Maler und Lackirer, Maurer, Metallarbeiter, Müller, Plätterinnen, Sattler, Schiffszimmerer, Schmiede, Schneider, Schuhmacher, Seiler, Steinsetzer, Stukkateure, Tapezierer, Textilarbeiter, Töpfer, Vergolder, Zigarrenfortirer und Zimmerer.

Für einen Kongreß, trotz der Berichterstattung, entschieden sich die Vorstände der nachstehend